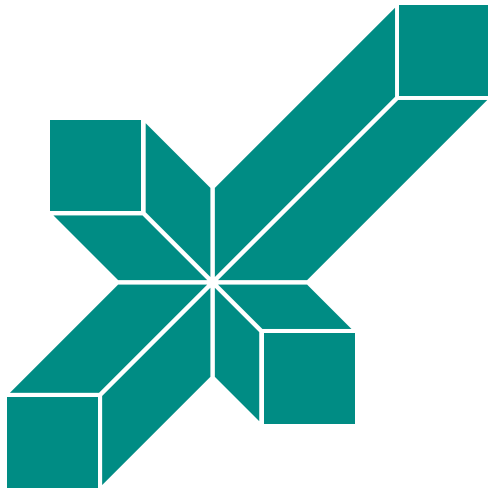




2020

Strategie NEXT LEVEL



**NEXT LEVEL
In Progress**

Anspruch

Die im Geschäftsjahr 2018/2019 entwickelte Strategie NEXT LEVEL setzt eine umfassende Transformation der GESCO-Gruppe in Gang. Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 haben wir die Umsetzung der Strategie auf breiter Front und mit hoher Intensität vorangetrieben.

Portfolio-Architektur

NEXT LEVEL definiert ein ausgewogenes und widerstandsfähiges Zielportfolio mit drei Anker-Beteiligungen und einer Reihe von Basis-Beteiligungen mit substanzieller Größe.

Hidden Champions

NEXT LEVEL entwickelt unter dem Anspruch „Hidden Champions“ die Unternehmen der Gruppe im Rahmen von Excellence-Programmen systematisch weiter, um ihr Wachstum zu fördern und ihre Effizienz zu steigern.

Ziele

Im Ergebnis sollen die Unternehmen 3% über ihrem jeweiligen Markt wachsen und den Umsatz pro Mitarbeiter um 3% jährlich steigern. Die Ziel-EBIT-Marge über den Konjunkturzyklus sieht GESCO bei 8% bis 10%.

Status

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 wurden bei der Mehrzahl der Tochtergesellschaften Workshops zur Geschäftsmodellanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend haben wir Programme für operative Excellence (OPEX) oder Markt- und Produkt-Excellence (MAPEX) gestartet. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir im Frühjahr 2020 zunächst alle Workshops ausgesetzt, sie in den vergangenen Wochen aber unter Wahrung Corona-gerechter Rahmenbedingungen wieder aufgenommen.

Der Halbjahreszeitraum des Geschäftsjahres 2020 im Überblick

- Operative Entwicklung durch Corona-Pandemie erheblich belastet
- Impairment-Test führt zu nicht-zahlungswirksamem Aufwand im Segment Mobilitäts-Technologie von 13,5 Mio. €
- Ausblick für das Gesamtjahr angepasst
- Strategie NEXT LEVEL in Umsetzung

GESCO-Konzern auf einen Blick

Wesentliche Kennzahlen des GESCO-Konzerns für den Halbjahreszeitraum des Geschäftsjahres 2020

01.01. – 30.06.		I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst	Veränderung
Auftragseingang	T€	239.679	287.269	- 16,6 %
Umsatz	T€	237.586	295.120	- 19,5 %
EBITDA	T€	12.923	28.766	- 55,1 %
EBIT	T€	- 13.857	15.898	- 187,2 %
Ergebnis vor Steuern	T€	- 15.216	14.336	- 206,1 %
Konzernfehlbetrag / -überschuss nach Anteilen Dritter	T€	- 17.393	8.623	- 301,7 %
Ergebnis je Aktie nach IFRS	€	- 1,60	0,80	- 301,7 %
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag	Anzahl	2.645	2.687	- 1,6 %

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in das neue Geschäftsjahr 2020 waren wir ursprünglich mit verhaltenem Optimismus gestartet und gingen auf annualisierter Basis von stabilen Umsätzen und einer leichten Margenverbesserung aus. Die Corona-Pandemie machte diese Pläne jedoch zunichte. Der staatlich angeordnete Shutdown von GESCO-Unternehmen zunächst in China und dann in den USA sowie Werksschließungen bei Kunden beeinträchtigten das operative Geschäft erheblich. Nicht nur Maschinenauslieferungen mussten verschoben werden, auch Verhandlungen über neue Projekte sowie Serviceleistungen waren trotz intensiver Nutzung digitaler Medien angesichts der weltweiten Reisebeschränkungen zeitweise unmöglich.

Das anschließende Hochfahren der Produktion bei unseren Kunden war angesichts komplexer Lieferketten und heterogener regionaler Regelungen ein stockender Prozess, und bis heute hat die Effizienz in der Breite das Vorkrisenniveau nicht wieder erreicht. Die Investitionszurückhaltung rund um Automotive und in der Investitionsgüterindustrie ist weiterhin stark ausgeprägt, und selbst die Auslieferung von medizintechnischen Produkten ist derzeit teilweise noch von Restriktionen der Reisetätigkeit betroffen.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den volkswirtschaftlichen und branchenbezogenen Daten. So berichtete das Statistische Bundesamt Ende Juli von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland im Zeitraum April bis Juni 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 11,7%. Für den Maschinen- und Anlagenbau meldete der VDMA Anfang August für den gleichen Zeitraum einen Rückgang des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahr von 30%.

Im kumulierten Halbjahreszeitraum führte die rückläufige Nachfrage in der GESCO-Gruppe zu Rückgängen von rund 17% beim Auftragseingang und von rund 20% beim Umsatz. Angesichts der niedrigen Auslastung sanken die Ergebniskennzahlen trotz intensiver Nutzung von Kurzarbeit und anderen Anpassungsmöglichkeiten deutlich überproportional.

In Zeiten maximaler Unsicherheit sehen wir es als unsere Aufgabe, Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären eine bestmögliche Orientierung auf Basis unseres jeweiligen Kenntnisstandes zu bieten. Anders als viele andere Emittenten haben wir daher trotz

extrem begrenzter Visibilität im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 28. April 2020 einen Ausblick veröffentlicht, der wie in den Vorjahren eine Erwartungsbandbreite für den Konzernumsatz und für den Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter umfasste. Dabei haben wir von vornherein ausdrücklich betont, dass sich dieser Ausblick angesichts der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft auch kurzfristig ändern kann. In der Hauptversammlung am 18. Juni haben wir dann den Ausblick konkretisiert und erklärt, Werte an den unteren Rändern der jeweiligen Bandbreiten zu erwarten.

Doch die Auswirkungen der Pandemie sind schwerwiegender und länger anhaltend, als es noch vor einigen Wochen abzusehen war. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben wir die Planungen aller Tochtergesellschaften der GESCO AG auf den Prüfstand gestellt. Die darauf aufbauenden Impairment-Tests ergaben für Unternehmen des Segments Mobilitäts-Technologie, deren Zukunftsaussichten von anhaltender Unsicherheit geprägt sind, einen Wertberichtigungsbedarf von insgesamt 13,5 Mio. €, der in den Abschreibungen des zweiten Quartals erfasst ist. Liquiditätswirksam sind diese Wertberichtigungen nicht.

Für den Ausblick auf das Gesamtjahr 2020 bedeutet dies, dass wir beim Umsatz nun einen Wert oberhalb von 450 Mio. € erwarten. Beim Konzernjahresergebnis nach Anteilen Dritter vor Wertminderungen rechnen wir mit einem zumindest ausgeglichenen Wert, unter Berücksichtigung der Wertminderungen ergibt sich dementsprechend ein Wert bei oder oberhalb von –13,5 Mio. €.

Wir haben frühzeitig und umfassend auf die Corona-Pandemie reagiert, ein gruppenweites Informationssystem etabliert und den Austausch innerhalb der GESCO-Gruppe intensiviert. Im engen Dialog mit den Geschäftsführungen unserer Tochtergesellschaften wurden unternehmensspezifische Maßnahmen zur Kostenreduktion erarbeitet, Investitionen auf den Prüfstand gestellt und soweit möglich verschoben. Im Personalbereich haben wir befristete Verträge auslaufen lassen und Leiharbeitsverhältnisse beendet. Bei denjenigen Unternehmen, die von einer strukturellen Nachfrageschwäche betroffen sind, haben wir zudem Personalanpassungen eingeleitet, die teils bereits vollzogen sind, teils erst in den Folgequartalen wirksam werden. Vom Instrument der Kurzarbeit machen die Unternehmen der GESCO-Gruppe bei Bedarf auf differenzierte Weise intensiv Gebrauch.

Die Hauptversammlung haben wir zum vorgesehenen Termin am 18. Juni in Form einer virtuellen Hauptversammlung durchgeführt. Damit haben wir sichergestellt, dass alle Beschlüsse zeitnah gefasst werden konnten und im Anschluss auch die am 30. März 2020 angekündigte Dividende in Höhe von 0,23 € je Aktie ausgezahlt wurde. Hierin sehen wir ein Signal der Verlässlichkeit gegenüber unseren Aktionärinnen und Aktionären. Im Rahmen der Hauptversammlung haben wir alle eingegangenen Fragen ausführlich beantwortet. Wir begrüßen, dass der Gesetzgeber in dieser Ausnahmesituation den Emittenten einen Modus zur rechtssicheren Durchführung der Hauptversammlung geboten hat, hoffen aber zugleich, dass im kommenden Jahr wieder eine persönliche Begegnung mit Aktionärinnen und Aktionären, Aktionärsvertretern und Gästen möglich sein wird.

Unabhängig von der aktuellen wirtschaftlichen Lage arbeiten wir intensiv an der Umsetzung unserer Strategie NEXT LEVEL. Im Rahmen unserer Excellence-Programme hatten wir im Frühjahr zunächst alle Workshops ausgesetzt, sie in den vergangenen Wochen aber unter Wahrung Corona-gerechter Rahmenbedingungen wieder aufgenommen. Inhaltlich hat uns die Pandemie bestärkt, mit NEXT LEVEL definitiv auf dem richtigen Weg zu sein.

Wuppertal, August 2020



Ralph Rumberg (CEO)



Kerstin Müller-Kirchhofs (CFO)

Konzernzwischenlagebericht

Umstellung des Geschäftsjahres

Die von der Hauptversammlung 2019 beschlossene Umstellung des Geschäftsjahres der GESCO AG auf das Kalenderjahr führte zu einem neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis zum 31. Dezember 2019. Die Werte des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahres 2020 sind mit denen des im November 2019 veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 nicht vergleichbar, da sowohl die AG als auch die Tochtergesellschaften jeweils mit unterschiedlichen Perioden einbezogen sind. Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht sind daher die Vorjahreswerte 2019 angepasst, um vergleichbare Periodenwerte darzustellen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns im Halbjahreszeitraum

War die Geschäftsentwicklung bereits im ersten Quartal von der Corona-Pandemie beeinträchtigt, so verschlechterte sie sich im zweiten Quartal nochmals deutlich. Die staatlich verordneten Lockdowns des öffentlichen Lebens und die Schließung von Industrieunternehmen insbesondere in den europäischen Kernmärkten Frankreich, Italien und Spanien beeinträchtigten das Wirtschaftsleben massiv. Die Lieferbeziehungen wurden unterbrochen, und die Kunden hielten sich bei Auftragsvergaben zurück, um der erhöhten Unsicherheit Rechnung zu tragen und ihre Liquidität zu schonen.

Im kumulierten ersten Halbjahr erreichte der Auftragseingang 239,7 Mio. € nach 287,3 Mio. €

im Vorjahreszeitraum. Besonders ausgeprägt fielen die Rückgänge mit jeweils rund 38 % in den Segmenten Mobilitäts-Technologie und Produktionsprozess-Technologie aus, die einen hohen Kundenanteil im Bereich Automotive aufweisen. Die Ressourcen-Technologie verzeichnete einen Rückgang von rund 15 %, während der Auftragseingang in der Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie nur geringfügig unter dem Vorjahreswert lag.

Der Umsatz gab in Summe von 295,1 Mio. € auf 237,6 Mio. € nach. Auch hier waren Mobilitäts-Technologie und Produktionsprozess-Technologie mit Rückgängen von um die 30 % besonders betroffen, aber auch die Erlöse in der Ressourcen-Technologie sanken um rund 24 %, während sie in der Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie das Niveau des Vorjahres erreichten.

Der kräftig sinkende Umsatz führte zu einem überproportionalen Ergebnisrückgang. Bei einer kaum veränderten Materialaufwandsquote erhöhte sich die Personalaufwandsquote bei gesunkener Auslastung. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank daher stärker als der Umsatz und erreichte 12,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum 28,8 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag damit bei 5,4 % nach 9,7 % im Vorjahreszeitraum.

In den Abschreibungen sind Wertminderungen von Goodwill und Anlagevermögen im Gesamtvolumen von 13,5 Mio. € erfasst. Angesichts der massiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie hat die GESCO AG Impairment-Tests für alle Tochtergesellschaften der GESCO AG, die im Sinne der IFRS den Cash

Generating Units entsprechen, durchgeführt. Im Ergebnis wurden bei Unternehmen des Segments Mobilitäts-Technologie Abschreibungen auf Goodwill von 1,4 Mio. € und auf Anlagevermögen in Höhe von 12,1 Mio. € vorgenommen. In Verbindung mit regulären Abschreibungen von 13,3 Mio. € ergeben sich Gesamtabreibungen von 26,8 Mio. € (12,9 Mio. €), die zu einem deutlich überproportionalen Rückgang des EBIT auf –13,9 Mio. € (15,9 Mio. €) führen. Das Finanzergebnis belief sich bei einem leichten Rückgang des Zinsaufwands auf –1,4 Mio. € (–1,6 Mio. €). Trotz des Vorsteuerverlusts fielen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1,8 Mio. € (4,8 Mio. €) an. Bei rückläufigen Anteilen Dritter an Kapitalgesellschaften ergab sich im Halbjahreszeitraum insgesamt ein Konzernfehlbetrag nach Anteilen Dritter von –17,4 Mio. € (8,6 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von –1,60 € (0,80 €).

Entwicklung im zweiten Quartal

Das zweite Quartal umfasste die von Corona am schwersten getroffenen Monate. Werkschließungen von Kunden in Europa und Übersee machten teilweise Auslieferungen unmöglich. Die ohnehin zögerliche Auftragsvergabe bei Investitionsgütern wurde durch die Reisebeschränkungen ebenso erschwert wie Abnahmen fertiger Maschinen und Anlagen sowie die Ausführung von Serviceaufträgen. Die Beeinträchtigungen betrafen Unternehmen in allen Segmenten. In Summe reduzierte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 130,3 Mio. € auf 102,7 Mio. € und der Umsatz sank von 149,3 Mio. € auf 108,1 Mio. €.

Angesichts des kräftigen Rückgangs der Auslastung sanken die Ergebniskennzahlen erwartungsgemäß deutlich überproportional. Zwar reduzierte sich die Materialaufwandsquote um 1,5 Prozentpunkte, doch die Personalaufwandsquote stieg, trotz eines kräftigen Rückgangs des Personalaufwands, um 6,9 Prozentpunkte an. Bei leicht rückläufigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierte sich das EBITDA deutlich von 15,0 Mio. € auf 4,5 Mio. €. Die EBITDA-Marge erreichte damit im isolierten zweiten Quartal 4,2 % nach 6,5 % im ersten Quartal. Im zweiten Quartal des Vorjahres lag die Marge noch bei 10,0 %.

In den Abschreibungen des zweiten Quartals sind die bereits erläuterten Wertminderungen erfasst, so dass sich die Gesamtabreibungen auf 20,1 Mio. € (6,8 Mio. €) beliefen. Das EBIT sank damit überproportional auf –15,6 Mio. € (8,1 Mio. €). Der Konzernfehlbetrag nach Anteilen Dritter erreichte –17,8 Mio. € (4,6 Mio. €), was einem Ergebnis je Aktie nach IFRS von –1,64 € (0,43 €) entspricht.

Entwicklung der Segmente

Das Segment **Produktionsprozess-Technologie** war im ersten Halbjahr von der massiven Investitionszurückhaltung der Kunden aus dem Automotive-Bereich erheblich betroffen. Entsprechend sank der Auftragseingang von 42,8 Mio. € auf 26,6 Mio. €, und auch der Umsatz gab kräftig von 40,0 Mio. € auf 27,3 Mio. € nach. Das EBIT erreichte mit –3,9 Mio. € einen negativen Wert nach 2,2 Mio. € im angepassten Vorjahreszeitraum. Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung in der Edelstahlverarbeitung,

die ihr Geschäftsvolumen nach dem bereits sehr guten Vorjahr nochmals ausweiten konnte.

Im zweiten Halbjahr werden durch die Auslieferung von Maschinen und Anlagen, deren Fertigung in den Vormonaten begonnen wurde, Umsatz und Ergebnis höher ausfallen als im ersten Halbjahr. Für das Gesamtjahr erwarten wir gegenüber dem angepassten annualisierten Vorjahreszeitraum deutlich rückläufige Umsätze und einen erheblichen Ergebnisrückgang, wobei aus heutiger Sicht ein ausgeglichenes Segment-EBIT erreichbar ist.

Auch das Segment **Ressourcen-Technologie** hat in Summe signifikante Rückgänge der Wirtschaftsleistung zu verzeichnen, wobei die Entwicklung in den verschiedenen Bereichen heterogen verlief. Das Geschäft mit Werkzeugstahl litt erheblich unter dem Einbruch der Nachfrage in der Investitionsgüter- und Automobilindustrie. Die Aktivitäten mit veredeltem Bandstahl erwiesen sich hingegen trotz der Beeinträchtigungen in wichtigen Märkten wie Frankreich, Italien und Spanien als stabil, während sich die Verladetechnik deutlich besser entwickelte als im Vorjahreszeitraum und eine signifikante Erhöhung des Auftragseingangs erzielte.

Insgesamt erreichte der Auftragseingang 117,9 Mio. € nach 139,1 Mio. € im angepassten Vorjahreszeitraum. Der Umsatz sank von 142,9 Mio. € auf 108,4 Mio. €. Das Segment-EBIT lag mit 3,9 Mio. € erheblich unter dem Vorjahreswert von 11,6 Mio. €. Für das Gesamtjahr erwarten wir gegenüber dem angepassten annualisierten Vorjahreszeitraum rückläufige Umsätze und ein zwar überproportional sinkendes, aber deutlich positives Ergebnis.

Die **Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie** erwies sich erneut als Anker der Stabilität in der GESCO-Gruppe. Einige Unternehmen verzeichneten zwar Corona-bedingte Beeinträchtigungen ihrer Vertriebs- und Lieferaktivitäten, aber in Summe kam das Segment gut durch das Krisenhalbjahr. Der Auftragseingang von 79,8 Mio. € und der Umsatz von 78,9 Mio. € lagen nur geringfügig unter den Vorjahreswerten von 80,6 Mio. € bzw. 79,7 Mio. €. Auch das Segment-EBIT war mit 7,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 7,4 Mio. € kaum verändert. Besonders hervorzuheben ist abermals die positive Entwicklung der Setter-Gruppe, dem weltweit führenden Anbieter von Papierstäbchen für die Süßwaren- und Hygieneindustrie. Für das Gesamtjahr erwarten wir für das Segment Umsatz und Ergebnis in etwa auf dem Niveau der annualisierten angepassten Vorjahreswerte.

Im Segment **Mobilitäts-Technologie** hat sich die bereits 2019 schwache Geschäftsentwicklung durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiter verschärft. Insbesondere die Situation der Werkzeugbauer hat sich angesichts der einbrechenden Nachfrage nochmals verschlechtert. Insgesamt reduzierte sich der Auftragseingang im Segment auf 15,4 Mio. € (24,8 Mio. €), der Umsatz ging auf 23,2 Mio. € (32,7 Mio. €) zurück. Das im Vorjahreszeitraum mit 0,9 Mio. € noch positive Segment-EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf - 2,1 Mio. €. Die ursprünglich vor der Corona-Pandemie für die zweite Jahreshälfte erwartete Markterholung ist derzeit nicht absehbar. Für das Gesamtjahr erwarten wir gegenüber dem annualisierten angepassten Vorjahr Rückgänge beim Umsatz und ein negatives Segment-EBIT.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanz zum Abschlussstichtag ist im Wesentlichen geprägt von den Impairment-Wertminderungen sowie von der verhaltenen Entwicklung des operativen Geschäfts. Die Bilanzsumme lag mit 487,9 Mio. € um 3,6 % unter dem Wert zum Beginn des Geschäftsjahres. Die Impairment-Abschreibungen betrafen mit 1,4 Mio. € den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. Goodwill und mit 12,1 Mio. € Sachanlagen. Die Investitionen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 5,8 Mio. €. Insgesamt verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte um 20,4 Mio. €, was einem Rückgang von 9,0 % entspricht. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten bauten sich die Vorräte um 9,5 % auf, während die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 16,5 % reduziert werden konnten. Im Berichtszeitraum wurde die Dividende von 2,5 Mio. € an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet. Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag bei 33,9 Mio. € (30,9 Mio. €). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich sehr positiv und erreichte 17,6 Mio. € (8,8 Mio. €).

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital aufgrund des Fehlbetrags und der Dividendenzahlung von 250,4 Mio. € auf 229,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit auf 47,1 % gegenüber 49,5 % zum Beginn des Geschäftsjahres. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten in Summe um 4,3 Mio. € reduziert werden, wobei sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Verbindlichkeiten leicht rückläufig waren.

Investitionen

Angesichts der für die Mehrheit der Tochtergesellschaften schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben wir Investitionen auf den Prüfstand gestellt und das Investitionsvolumen deutlich gesenkt. Mit Ausnahme der Produktionsprozess-Technologie, wo die Investitionssumme aufgrund unerlässlicher kleinerer Einzelmaßnahmen leicht über dem Vorjahreswert lag, sind davon alle Segmente betroffen. In der Überleitung von den operativen Segmenten zu den Konzernzahlen sind die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte ausgewiesen. Dieser Wert fiel im angepassten Halbjahr des Vorjahres überdurchschnittlich hoch aus, weil in diesem Zeitraum aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Nutzungsrechte in erheblichem Umfang erstmals bilanziert wurden. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum einschließlich neu abgeschlossener Leasingverhältnisse 5,8 Mio. € in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen der GESCO-Gruppe investiert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bei denjenigen Unternehmen, die von einer erkennbar länger anhaltenden Nachfrageschwäche betroffen sind, reduzieren wir derzeit in angemessenem Umfang Personal. Auf der anderen Seite hat die Setter-Gruppe ihre Belegschaft sowohl am Stammsitz in Emmerich als auch in ihren internationalen Tochtergesellschaften seit Beginn des Geschäftsjahres um insgesamt 15 Beschäftigte aufgestockt. Zum Bilanzstichtag waren 2.645 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der GESCO-Gruppe tätig gegenüber 2.687 im Vorjahreszeitraum. Derzeit nutzt

der Großteil der Tochtergesellschaften in differenzierter Form das Instrument der Kurzarbeit.

Chancen- und Risikobericht und Risikomanagement

Die generellen Ausführungen zum Thema Chancen und Risiken ebenso wie die Darstellung konkreter Einzelrisiken im Konzernabschluss zum 31.12.2019 haben im Wesentlichen Bestand; wir verweisen auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2019, der im Internet unter www.gesco.de/berichte abgerufen werden kann.

Im Nachtragsbericht des Konzernabschlusses zum 31.12.2019 wurde die Corona-Pandemie als erhebliches Risiko angeführt und darauf hingewiesen, dass angesichts der dynamischen Entwicklung die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die GESCO AG und die GESCO-Gruppe seinerzeit nicht abgeschätzt werden konnten. Auch zum jetzigen Zeitpunkt ist eine abschließende Einschätzung nicht möglich, da Intensität und Dauer der Pandemie und ihrer Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft in den verschiedenen Regionen der Welt nicht abzusehen sind. In Bezug auf die Zielerreichung im laufenden Geschäftsjahr ergeben sich die größten Risiken ebenfalls aus der Pandemie. Dies können beispielsweise erneute massive Beeinträchtigungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft in den verschiedenen Regionen der Welt in Form von Lockdowns sein, verschärfte Reisebeschränkungen oder andere Maßnahmen, aber auch Krankheitsfälle in den eigenen Unternehmen. Die Risiken für das operative Geschäft der Unternehmen der

GESCO-Gruppe betreffen dabei sowohl die Stabilität der eigenen betrieblichen Abläufe als auch die Lieferketten und die Abnehmerseite. Ein weiteres Risiko stellt eine infolge der Corona-Krise restriktivere Kreditvergabe von Banken dar, die negativen Einfluss auf die Finanzierung von Projekten innerhalb der GESCO-Gruppe haben kann. Bei einzelnen Tochtergesellschaften bedroht die schlechtere wirtschaftliche Entwicklung die Einhaltung von Kreditauflagen (Covenants), was zu Restriktionen bei der Finanzierung führen kann.

Ausblick / Prognosebericht und Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 28. April 2020 hatten wir trotz erheblich eingeschränkter Visibilität einen Ausblick veröffentlicht, der einen Konzernumsatz von 540 bis 560 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter von 8 bis 11 Mio. € vorsah. Anlässlich der Hauptversammlung am 18. Juni 2020 konkretisierten wir diesen Ausblick und gingen davon aus, Umsatz und Ergebnis am unteren Rand dieser Bandbreiten zu erreichen. Seither hat sich der operative Blick auf die zweite Jahreshälfte weiter konkretisiert, die Investitionszurückhaltung in der Automotive- und Investitionsgüterindustrie erweist sich als hartnäckig und die in den Segmenten Produktionsprozess-Technologie und Mobilitäts-Technologie erwartete Erholung im zweiten Halbjahr ist aus heutiger Sicht nicht mehr realistisch. Zudem führen eine Vielzahl von Corona-bedingten Restriktionen dazu, dass sich auch in anderen Bereichen die Geschäftstätigkeit

schleppender und weniger effizient erholt. In Summe erwarten wir daher nun für das Gesamtjahr 2020 einen Konzernumsatz oberhalb von 450 Mio. € und ein zumindest ausgeglichenes Konzernjahresergebnis nach Anteilen Dritter vor Wertminderungen. Unter Berücksichtigung der eingangs erläuterten nicht zahlungswirksamen Wertminderungen ergibt sich ein Konzernergebnis nach Anteilen Dritter bei oder oberhalb von –13,5 Mio. €.

Bei diesem Ausblick unterstellen wir, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stabilisiert und es im weiteren Jahresverlauf im Zuge der Corona-Pandemie nicht wieder zu schwerwiegenden Beeinträchtigungen wie erneuten Lockdowns kommt.

In der Bilanzpressekonferenz im April charakterisierten wir 2020 als schwieriges, aber alles in allem beherrschbares Geschäftsjahr. In der Tat stellt die aktuelle Entwicklung viele Unternehmen unserer Gruppe vor erhebliche Herausforderungen. Einige dieser negativen Entwicklungen sind aus heutiger Sicht temporärer Natur, bei anderen verschärften sich die bereits vor der Epidemie vorhandenen strukturelle Schwierigkeiten. Wir analysieren die Situation jeder Tochtergesellschaft detailliert, verfolgen die jeweilige Entwicklung sehr zeitnah und entwickeln unternehmensspezifische Maßnahmen. Insgesamt agiert die Gruppe mit einer Eigenkapitalquote von rund 47 % und liquiden Mitteln von rund 34 Mio. € aus einer Position der bilanziellen Stärke heraus. Eine weitere wesentliche Stärke bei der Bewältigung der Krise sehen wir zudem im mittelständischen Charakter unserer Gruppe mit dezentraler Verantwortung und agilen Einheiten. Und nicht zu-

letzt sind wir überzeugt, mit NEXT LEVEL auf dem richtigen Weg zu sein.

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

GESCO AG
Der Vorstand

Wuppertal, August 2020

GESCO-Konzern Bilanz

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.906	20.354
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.494	26.927
3. Geleistete Anzahlungen	89	133
	44.489	47.414
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	76.608	83.039
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.599	55.979
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.659	21.810
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.235	11.487
	154.101	172.315
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	1.584	1.635
3. Beteiligungen	236	236
4. Sonstige Ausleihungen	100	100
	1.920	1.971
IV. Sonstige Vermögenswerte	725	652
V. Latente Steueransprüche	5.059	4.318
	206.294	226.670
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.154	28.480
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	53.757	42.489
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	83.215	79.576
4. Geleistete Anzahlungen	790	976
	165.916	151.521
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.530	79.072
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.445	2.086
3. Forderungen gegen at-equity bilanzierte Unternehmen	480	319
4. Sonstige Vermögenswerte	16.738	14.597
	80.193	96.074
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	33.902	30.870
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	1.587	964
	281.598	279.429
	487.892	506.099

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.839	10.839
II. Kapitalrücklage	72.364	72.364
III. Gewinnrücklage	138.163	158.049
IV. Eigene Anteile	0	0
V. Sonstiges Ergebnis	- 5.873	- 5.388
VI. Anteile anderer Gesellschafter (Kapitalgesellschaften)	14.069	14.564
	229.562	250.428
B. Langfristige Schulden		
I. Anteile anderer Gesellschafter (Personengesellschaften)	748	992
II. Rückstellungen für Pensionen	17.831	17.728
III. Sonstige langfristige Rückstellungen	561	550
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.580	66.938
V. Leasingverbindlichkeiten	19.276	20.530
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	2.235	1.493
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	2.736	2.774
	108.967	111.005
C. Kurzfristige Schulden		
I. Sonstige Rückstellungen	11.153	10.683
II. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.817	66.793
2. Leasingverbindlichkeiten	3.959	4.027
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.678	14.978
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.985	19.310
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	919	675
6. Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	0	5
7. Sonstige Verbindlichkeiten	27.456	28.012
	137.814	133.800
III. Rechnungsabgrenzungsposten	396	183
	149.363	144.666
	487.892	506.099

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das I. Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst
Umsatzerlöse	237.586	295.120
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.869	6.088
Andere aktivierte Eigenleistungen	454	294
Sonstige betriebliche Erträge	2.850	3.305
Gesamtleistung	250.759	304.807
Materialaufwand	- 132.002	- 160.904
Personalaufwand	- 75.580	- 80.188
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 30.207	- 34.920
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 47	- 29
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	12.923	28.766
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 26.780	- 12.868
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	- 13.857	15.898
Ergebnis aus Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	135	141
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.536	- 1.694
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	14	- 26
Finanzergebnis	- 1.359	- 1.562
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 15.216	14.336
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.786	- 4.837
Konzernfehlbetrag / -überschuss	- 17.002	9.499
Ergebnisanteile Dritter an Kapitalgesellschaften	- 391	- 876
Konzernfehlbetrag / -überschuss nach Anteilen Dritter	- 17.393	8.623
Ergebnis je Aktie nach IFRS (€)	- 1,60	0,80
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	10.839.499	10.839.499

GESCO-Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das II. Quartal (01.04. bis 30.06.)

in T€	II. Quartal 2020	II. Quartal 2019 angepasst
Umsatzerlöse	108.133	149.300
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.664	- 54
Andere aktivierte Eigenleistungen	240	156
Sonstige betriebliche Erträge	1.475	1.254
Gesamtleistung	115.512	150.656
Materialaufwand	- 59.474	- 79.820
Personalaufwand	- 36.015	- 39.455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15.496	- 16.394
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	- 25	- 15
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	4.502	14.972
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 20.140	- 6.835
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	- 15.638	8.137
Ergebnis aus Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	116	56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 748	- 812
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	8	- 16
Finanzergebnis	- 612	- 765
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 16.250	7.372
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.404	- 2.444
Konzernfehlbetrag / -überschuss	- 17.654	4.928
Ergebnisanteile Dritter an Kapitalgesellschaften	- 129	- 293
Konzernfehlbetrag / -überschuss nach Anteilen Dritter	- 17.783	4.635
Ergebnis je Aktie nach IFRS (€)	- 1,64	0,43
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	10.839.499	10.839.499

GESCO-Konzern Gesamtergebnisrechnung für das I. Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst
Konzernfehlbetrag / -überschuss	- 17.002	9.499
Erfolgsneutrale Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	- 819
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	0	- 819
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 278	96
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Unternehmen		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 167	- 37
Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten		
a) Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
b) Erfolgsneutrale Wertänderung	- 76	- 15
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten	- 521	44
Sonstiges Ergebnis	- 521	- 775
Gesamtergebnis der Periode	- 17.523	8.724
davon Anteile anderer Gesellschafter	355	860
davon Anteil der GESCO-Aktionäre	- 17.878	7.864

GESCO-Konzern Kapitalflussrechnung für das I. Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern der Kapitalgesellschaften)	- 17.002	9.499
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	26.780	12.868
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	- 135	- 141
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter Personengesellschaften	- 14	26
Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	114	- 554
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	- 473	481
Cashflow der Periode	9.270	22.179
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28	191
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 119	- 323
Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	73	- 14.393
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8.358	1.126
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.610	8.780
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	186	476
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.372	- 9.253
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 602	- 531
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzlagevermögens	316	26
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 4.472	- 9.282
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	- 2.493	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 1.116	- 1.835
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	- 1.018
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	6.405	19.851
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 10.739	- 18.437
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.158	- 1.861
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 10.101	- 3.300
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.037	- 3.802
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 5	19
Finanzmittelbestand am 01.01.	30.870	30.587
Finanzmittelbestand am 30.06.	33.902	26.804

GESCO-Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand 01.01.2019 angepasst	10.839	72.364	151.817	0
Ausschüttungen				
Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften			- 1.018	
Periodenergebnis			8.623	
Stand 30.06.2019 angepasst	10.839	72.364	159.422	0
Stand 01.01.2020	10.839	72.364	158.049	0
Ausschüttungen			- 2.493	
Periodenergebnis			- 17.393	
Stand 30.06.2020	10.839	72.364	138.163	0

GESCO-Konzern Segmentberichterstattung für das I. Halbjahr (01.01. bis 30.06.)

in T€	Produktionsprozess-Technologie		Ressourcen-Technologie		Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie	
	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst
Auftragsbestand	33.030	49.472	79.472	70.586	44.232	46.644
Auftragseingang	26.641	42.767	117.861	139.056	79.780	80.628
Umsatzerlöse	27.272	39.958	108.426	142.922	78.885	79.741
davon mit anderen Segmenten	38	6	164	209	2	3
Abschreibungen	1.395	1.573	2.665	2.338	3.110	3.316
davon außerplanmäßig nach IAS 36						
EBIT	- 3.870	2.198	3.902	11.589	7.266	7.396
Investitionen	1.284	1.080	1.133	2.872	2.022	4.826
Mitarbeiter (Anz. / Stichtag)	586	617	736	746	905	861

	Währungsausgleichsposten	Neubewertung Pensionen	Sicherungsinstrumente	Gesamt	Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften	Eigenkapital
	- 577	- 3.624	- 43	230.776	14.518	245.294
				0	- 825	- 825
				- 1.018	- 650	- 1.668
	41	- 783	- 17	7.864	860	8.724
	- 536	- 4.407	- 60	237.622	13.903	251.525
	- 405	- 4.927	- 56	235.864	14.564	250.428
				- 2.493	- 850	- 3.343
	- 409	0	- 76	- 17.878	355	- 17.523
	- 814	- 4.927	- 132	215.493	14.069	229.562

Mobilitäts-Technologie		GESCO AG / Sonstige Gesellschaften		Überleitung		Konzern	
I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst	I. Halbjahr 2020	I. Halbjahr 2019 angepasst
31.620	39.942	0	0	0	0	188.354	206.644
15.397	24.818	0	0	0	0	239.679	287.269
23.215	32.717	392	334	- 604	- 552	237.586	295.120
8	0	392	334	- 604	- 552	0	0
2.108	2.101	88	64	17.414	3.476	26.780	12.868
				13.530	0	13.530	0
- 2.121	902	- 3.402	- 3.502	- 15.632	- 2.685	- 13.857	15.898
501	1.194	34	236	837	16.987	5.811	27.195
399	445	19	18	0	0	2.645	2.687

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Bericht zum Halbjahreszeitraum (01.01. bis 30.06.2020) des Geschäftsjahres 2020 (01.01. bis 31.12.2020) des GESCO-Konzerns wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31.12.2019. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften und nicht vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Connex SVT Inc., USA. Das Aufsichtsratsmitglied Stefan Heimöller unterhält über seine Gesellschaft Platestahl Umformtechnik GmbH in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit der Dörrenberg Edelstahl GmbH sowie mit der SVT GmbH. Diese Geschäftsbeziehungen erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Halbjahresabschluss zum 30.06.2020 und der Zwischenlagebericht und die angepassten Vorjahreswerte wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

in T€	Buchwert 30.06.2020	Nicht im Anwendungs- bereich von IFRS 9	Anwendung IFRS 9	Davon zum beizu- legenden Zeitwert	Davon zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	1.920	1.584	336	236	100
Forderungen	63.455	0	63.455	0	63.455
Sonstige Vermögenswerte	17.463	12.268	5.195	0	5.195
Liquide Mittel	33.902	0	33.902	0	33.902
Finanzielle Vermögenswerte	116.740	13.852	102.888	236	102.652
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	129.397	0	129.397	0	129.397
Leasingverbindlichkeiten	23.235	0	23.235	0	23.235
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.678	0	17.678	0	17.678
Sonstige Verbindlichkeiten	30.610	1.168	29.442	208	29.234
Finanzielle Schulden	200.920	1.168	199.752	208	199.544

in T€	Buchwert 31.12.2019	Nicht im Anwendungs- bereich von IFRS 9	Anwendung IFRS 9	Davon zum beizu- legenden Zeitwert	Davon zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	1.971	1.635	336	236	100
Forderungen	81.477	0	81.477	0	81.477
Sonstige Vermögenswerte	15.249	11.159	4.090	0	4.090
Liquide Mittel	30.870	0	30.870	0	30.870
Finanzielle Vermögenswerte	129.567	12.794	116.773	236	116.537
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	133.731	0	133.731	0	133.731
Leasingverbindlichkeiten	24.557	0	24.557	0	24.557
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.978	0	14.978	0	14.978
Sonstige Verbindlichkeiten	30.185	2.413	27.772	382	27.390
Finanzielle Schulden	203.451	2.413	201.038	382	200.656

Aufteilung der Finanzinstrumente in Kategorien entsprechend IFRS 9

in T€	Bilanzansatz		Nettoergebnisse in der GuV	
Kategorie IFRS 9	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	236	236	0	807
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	102.652	116.537	16	121
Finanzielle Vermögenswerte	102.888	116.773	16	928
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	208	82	10	- 192
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	199.544	200.956	- 711	- 2.176
Finanzielle Schulden	199.752	201.038	- 701	- 2.368

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

GESCO AG
Der Vorstand

Wuppertal, August 2020

Finanzkalender

31. August 2020

Veröffentlichung des
Halbjahresfinanzberichts

30. November 2020

Veröffentlichung der
Mitteilung zum dritten Quartal

27. April 2021

Bilanzpressekonferenz und
Analystenkonferenz

30. Juni 2021

Hauptversammlung in der
Stadthalle Wuppertal

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

falls Sie an regelmäßigen Informationen über die GESCO AG interessiert sind, nehmen wir Sie gerne in unseren Informationsservice auf. Senden Sie uns dazu bitte diese Seite ausgefüllt per Post oder Fax zurück. Sie können sich auch auf unserer Internetseite registrieren (www.gesco.de), uns eine Mail schicken (info@gesco.de) oder uns anrufen unter 0202 24820-18.

Aktionärskontakt

GESCO AG

Investor Relations

Johannisberg 7

42103 Wuppertal

Telefon: +49 (0) 202 24820-18

Telefax: +49 (0) 202 24820-49

E-Mail: info@gesco.de

Internet: www.gesco.de

Vorname/Name: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

- Bitte senden Sie mir Ihren Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2019.
- Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf und senden Sie mir
 - alle Informationen per E-Mail.
 - alle Informationen per E-Mail, den Geschäftsbericht allerdings per Post.
 - alle Informationen per Post.

